

„ABC“

Informationen für den Start in den Kindergarten Stadthalle

Nägelestraße 25
71540 Murrhardt
Tel. 07192/9367997
Mobil: 0157/805555765

kindergarten.stadthalle@murrhardt.de

(Aktueller Stand: 2022)



**Wir machen uns die Welt,
so bunt wie sie uns gefällt!**

Inhaltsverzeichnis

- A** -Aller Anfang ist schwer-
 - Abholen
 - Adressen-Telefonliste
 - Anmeldeformulare
 - Aufnahmegespräche
 - Aufsichtspflicht
 - Angebote
- B** -Beobachtungen
 - Bildungs-u. Lerngeschichte
- D** -Drei -Jahre alt
- E** -Erziehungspartnerschaft
 - Elternabend
 - Elternbrief
 - Entwicklungsgespräch
 - ESU
 - Elternbeirat
 - Essen
- F** -Freispiel
 - Frühstücks-Tag
 - Ferien-Schließtage
 - Feste
 - Fotografieren
 - Flecken
- G** -Geburtstag
 - Geld
 - Gruppenregeln
- H** -Heimweg
- I** -Informationen
- K** -Kleidung
 - Krankheit
- L** -Lieder
- M** -Müll
- N** -Naturpark-Kindergarten
 - Naturwoche
- O** -Offenheit
 - Ordnung
 - Öffnungszeiten
- P** -Pädagogische Arbeit
 - Projekt-Tag
 - Portfolio (Ordner)
- Q** -Quatsch
- R** -Religion
- S** -Schule Kooperation
- T** -Tagesablauf
 - Trinken
 - Turnen
 - Terminplan
- U** -Unfälle
- Z** -zukünftige Schulkinder
 - Zusammenarbeit

Aller Anfang ist schwer-Eingewöhnungsphase:

Bei Anfangsschwierigkeiten Ihres Kindes sollten Sie bedenken, dass es zu Beginn der Kindergartenzeit viele neue Anforderungen bewältigen muss, wie die Trennung von den Eltern, die vielen Kinder, der Geräuschpegel, neue Gruppenregeln sowie die anfangs für sie fremden pädagogischen Fachkräfte.

Jedes Kind benötigt deshalb eine individuelle Zeit zum Eingewöhnen. Dies geschieht in enger Absprache mit den Eltern.

Die Eingewöhnungsphase findet in der 1. Woche für maximal 1 Stunde statt. Danach wird für mindestens einen Monat die Zeit den Bedürfnissen Ihres Kindes angepasst, jedoch nicht länger als 3 Stunden.

Aus Erfahrung empfehlen wir in den ersten Monaten die Kindergartenzeit nicht länger als 3-4 Stunden auszuweiten. Vertrauen Sie bitte unseren langjährigen Erfahrungen, wenn wir Ihnen Empfehlungen zur Dauer in den ersten Monaten geben.

Abholen:

Bitte holen Sie Ihr Kind immer pünktlich, entsprechend der Wahl Ihrer Betreuungszeit (zwischen 12.00 bis 14.00 Uhr), ab. Wird Ihr Kind von einer anderen Person abgeholt, geben Sie uns bitte mündlich Bescheid (einmalig) oder eine schriftliche Vollmacht (dauerhaft), die in den Unterlagen verbleiben wird. Das Geschwisterkind muss mindestens 14 Jahre alt sein, um seine Schwester oder Bruder abzuholen.
(siehe auch S.12-Heimweg)

Adressen-Mail-Telefon-Liste:

Während der gesamten Kindergartenzeit werden immer **alle aktuellen Telefonnummern und Mail-Adressen (vor allem für Notfälle) der Eltern** oder anderer Betreuungspersonen benötigt.
Der Elternbeirat führt mit Ihrem Einverständnis eine separate Liste, die an alle Eltern ausgehändigt wird.

Anmeldeformulare-Aufnahmegespräch:

In Ihren Anmeldeformularen finden Sie viele wichtige Informationen. Der Kindergarten erhält das **grüne Heft**, dieses füllen Sie bitte vor Beginn der Kindergartenzeit aus und bringen dieses sowie alle weiteren notwendigen Formulare zum Aufnahmegespräch mit, um Verzögerungen bei der Aufnahme Ihres Kindes in den Kindergarten zu vermeiden. Sie können dazu ebenfalls die beiliegende Checkliste nutzen.

Das Aufnahmegespräch führt mit Ihnen die ständig stellvertretende Einrichtungsleitung.

Aufsichtspflicht:

Während der Kindergartenzeit tragen wir die Verantwortung für Ihr Kind. Für den Weg zum bzw. vom Kindergarten sind Sie als Eltern verantwortlich. Falls Ihr Kind alleine nach Hause gehen darf, benötigen wir dies schriftlich von Ihnen.

Angebote:

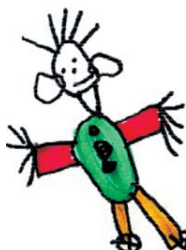
Angebote sind gemeinsame Beschäftigungen (siehe „pädagogische Arbeit“) für alle Kinder in der Gesamtgruppe oder in alters- bzw. interessenspezifischen Kleingruppen, wie z.B. dem Maxi-Tag, dem Projekt-Tag oder den Spielgruppen der Dreijährigen („Pünktchen“) sowie der 4 bis 5-jährigen Kinder („Smarties“). Weitere Projektgruppen sind unsere Vorlese-, Kreativ-, Körperwahrnehmungs- oder Forschergruppe „Haus der kleinen Forscher“. Die Angebote orientieren sich an den jeweiligen Themen, aktuellen Anlässen, Festen o. Jahreszeiten.

B Beobachtungen und Dokumentationen in Bildungs- und Lerngeschichten:

Wir beobachten jedes Kind in verschiedenen Spiel- und Alltagssituationen, um seinen Entwicklungsstand festzustellen und seine Interessen und Stärken zu erkennen. Diese dokumentieren wir in Bildungs- und Lerngeschichten („Geschichten über mich“) und erkennen so, wie wir jedes Kind in den unterschiedlichen Bereichen individuell fördern können. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, die „Lerngeschichte“ im blauen Portfolio-Ordner oder während der Entwicklungsgespräche nachzulesen.

Drei-Jahre alt:

Ihr Kind gehört anfangs zu den „Pünktchen“ und lernt sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden. Die vielen neuen Eindrücke sind „Schwerstarbeit“ für Ihr Kind und machen schnell müde.



E rziehungspartnerschaft:

Im Kindergarten gibt es verschiedene Formen der Erziehungspartnerschaft (Mitarbeit im Elternbeirat, bei Festen und Aktionen, Gesprächsangebote). Alle Eltern mit einzubeziehen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Der Kontakt, die Mitarbeit und ein offenes Verhältnis zwischen den Eltern untereinander und den pädagogischen Fachkräften sind für eine gute Gruppenatmosphäre förderlich und auch, dass sich Ihr Kind bei uns wohl fühlt.

Elternabend:

Zum jährlich stattfindenden Elternabend findet die Elternbeiratswahl statt. Der Jahresrückblick wird Ihnen als Power-Point-Vortrag präsentiert. Gelegentlich wird über bestimmten Themen referiert und es werden Vereinbarungen oder Vorhaben getroffen, wie z.B. gemeinsame Aktionen, Schließtage oder Familienausflüge.

Elternbrief „Vergissmichnicht“:

Unser Elternbrief „Vergissmichnicht“ erscheint 3-4-mal im Jahr. Darin können Sie sich über unsere aktuellen Projekte und Aktivitäten, Informationen vom Elternbeirat sowie wichtige Termine informieren und diese sich vormerken.

Entwicklungs-Beratungsgespräche:

Um das Kind optimal zu fördern und ihm unnötige Konflikte und Spannungen zu ersparen, ist ein vertrauensvoller Austausch und gegenseitiges Verständnis zwischen Eltern und den pädagogischen Fachkräften wünschenswert.

Wir bieten Ihnen regelmäßig Gespräche an, um im engen Austausch zu bleiben oder über aufkommende Themen und Fragen zu reden.

In unserem jährlichen Entwicklungsgespräch werden wir gemeinsam mit Ihnen den Entwicklungsstand, die Stärken und Interessen Ihres Kindes oder auch eventuelle Fördermaßnahmen besprechen und in die Wege leiten.

Für zusätzliche Gespräche können Sie jederzeit einen Gesprächstermin mit der zuständigen pädagogischen Fachkraft vereinbaren.

ESU:

Im vorletzten Kindergartenjahr findet die Eingangsschuluntersuchung statt.

Hier untersuchen Mitarbeiter des Gesundheitsamtes bei allen 4 bis 5-jährigen Kindern die Bereiche der kindlichen Entwicklung, die für den späteren Schulbesuch wichtig sind. Dazu gehören: Hör- und Sehvermögen, Merkfähigkeit, Mengenerfassung sowie die körperliche und sozial-emotionale Entwicklung.

Elternbeirat:

Der Elternbeirat wird am Anfang eines Kindergartenjahres (nach den Sommerferien) über die Dauer von einem Jahr gewählt und fungiert als Bindeglied zwischen Eltern, Personal und dem Träger der Einrichtung. Informationen erhalten Sie vom Elternbeirat als E-Mail oder in unserem Elternbrief „Vergissmichnicht“.

Im Foyer an der großen Pinnwand befindet sich der „Briefkasten“, in diesen können Sie sämtliche Post für den Elternbeirat einwerfen.

Essen:

Wir frühstücken täglich **gemeinsam**.

Bitte geben Sie ihrem Kind ein abwechslungsreiches und gesundes Essen mit und nur in Ausnahmen Süßigkeiten, die dann als „kleiner Nachtisch“ gegessen werden können. Momentan erhalten wir einmal im Monat Lieferungen mit Obst, Gemüse, Käse oder Milch vom Hofgut Hagenbach aus Backnang. Diese werden vom Schulfrucht- Schulmilchprogramm des Landes Baden-Württemberg finanziert. Wir freuen uns weiterhin über Ihre gelegentlichen Obst- oder Gemüsespenden, welche dann allen Kindern zugutekommen können.

Bitte informieren Sie uns umgehend, wenn Ihr Kind auf folgende kennzeichnungspflichtige Lebensmittelbestandteile allergisch reagiert:

Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Dinkel, Kamut, Krebstiere, Eier, Fische, Nüsse, Soja, Milch, Sellerie, Senf, Sesamsamen, Schwefeldioxid, Sulfite, Lupinen, Weichtiere und daraus gewonnene Erzeugnisse.

F

reispiel:

Das Freispiel nimmt die Hauptzeit des Kindergartenjahres ein. In unserem teiloffenen Kindergarten haben die Kinder in der Freispielzeit die Möglichkeit, alle Räume zu erkunden und für ihr Spiel zu nutzen. Hier geht die Spielmotivation und Initiative vom Kind aus. So kann es sich seine Spiele und Spielbereiche, das Spielmaterial sowie die Spielpartner selbst wählen. **Spielen ist für die ganzheitliche Entwicklung Ihres Kindes die wichtigste Tätigkeit und darf nicht unterschätzt werden, denn Spielen ist Lernen!** Kinder lernen in dieser Zeit, sich selbst etwas zum Spielen zu suchen, ohne dass ihm eine Tätigkeit „vorgesetzt“ wird, jedoch auch, sich in Spielgruppen einzufügen und eigene Ideen einzubringen. Während des Freispiels bestehen unsere Aufgaben u.a. darin, das Spiel und das Spielverhalten zu beobachten, interessante Spielmaterialien zur Verfügung zu stellen, Orte zum Erkunden und Entdecken zu schaffen und wenn nötig Anregungen und Anleitungen zu geben. Das heißt, wir spielen mit und ermutigen Ihr Kind zum selbstständigen Tun.

Frühstückstag:

Einmal monatlich findet unser „Frühstückstag“ statt. Wir planen mit den Kindern die „Einkaufs-und Menüliste“ und bereiten gemeinsam ein leckeres Frühstücksbuffet zu. Am Buffet können sich die Kinder selbst bedienen und z.B. Obst, Gemüse, Joghurt, Käse, Milch, Müsli, gelegentlich Wurst oder gekochte kleine Gerichte auswählen.

Ferien-Schließtage:

Zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres, in der Regel nach dem ersten Elternabend, erhalten Sie den Plan der Schließtage für das kommende Jahr. Der Kindergarten ist im Kalenderjahr insgesamt bis zu 17 Tage sowie zusätzlich für 2 pädagogische Tage geschlossen. An manchen Ausflügen und Aktivitäten nehmen nicht alle Kinder teil (z.B. Kino, Theater, Übernachtungen), weil sie noch zu klein sind und überfordert wären oder nur eine bestimmte Altersgruppe betrifft. Wir werden Sie ansprechen bzw. in Elternbriefen/Einladungen informieren und Ihrem Kind bei Bedarf eine Betreuungsmöglichkeit in einer anderen Einrichtung anbieten.

Feste:

Während der Kindergartenzeit soll Ihr Kind verschiedene Feste kennen lernen und mitgestalten.

Folgende Feste sind ein fester Bestandteil in unserem Kindergarten:

Kindergeburtstage, Osterfest, Schultüten-Sommerfest, Laternenfest, Nikolaus, Weihnachten und Spielmittag. Gelegentlich planen wir Familienausflüge.

Für manche Feste benötigen wir Ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung.

Fotografieren:

Wir fotografieren die Kinder in verschiedenen Spiel- und Alltagssituationen. Zu Festen und anderen Aktivitäten fotografieren wir und entwickeln die Fotos für den Portfolioordner oder den digitalen Bilderrahmen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bitten wir Sie, nicht im Kindergarten zu fotografieren!

Flecken:

Kinder lieben drinnen und draußen das freie Ausprobieren mit Wasser, Farben, Kleister oder Naturmaterialien. Ziehen Sie Ihrem Kind am besten Kleidung an, die schmutzig werden darf.



Geburtstag:

Der Geburtstag ist für jedes Kind ein wichtiges Ereignis. Darum feiern wir diesen besonderen Tag auch im Kindergarten mit einem jährlich wechselnden Geburtstagsthema im Morgenkreis. Zuvor backen wir gemeinsam Waffeln und reichen dazu Apfelmus. Zum gemeinsamen Essen bereitet das Geburtstagskind einen leckeren „Geburtstags-Zaubertrunk“ zu. Dieser besteht aus Saft, Mineralwasser, Limonade und „Zauberpulver“ (Lebensmittelfarbe). Die Zutaten kaufen und bezahlen wir. Jedes Kind kann gerne kleine Mitbringsel für seine Gäste von daheim mitbringen.

Geld:

Für Getränke, wie z.B. Apfelsaft, die Zutaten für die Geburtstagsfeier, Papiertaschentücher sowie das Frühstücksbuffet sammeln wir monatlich **2 Euro** ein. Sie können den Betrag auch gern im Voraus für mehrere Monate bezahlen.

Tee und Mineralwasser wird kostenfrei allen Kindern zur Verfügung gestellt.

Gruppenregeln:

Kinder benötigen für das Zusammenleben in der Gruppe (sozial-emotionale Entwicklung) und für den sorgsamem Umgang der Spielmaterialien Unterstützung und Orientierungshilfen. Diese entwickeln wir, soweit wie möglich, gemeinsam mit den Kindern.

Heimweg:

Kinder dürfen nur mit schriftlichem Einverständnis oder nach Anruf der Eltern alleine nach Hause gehen. Der Heimweg allein ist jedoch erst für ältere Kinder zu empfehlen.

Ältere Geschwister, die mindestens 14 Jahre alt sein müssen, dürfen das Geschwisterkind nur abholen, wenn Sie uns ein schriftliches Einverständnis geben, dass Ihr Kind allein nach Hause gehen darf (siehe: Aufnahmeheft S.10). Hausschuhe, die gut sitzen. Bitte kennzeichnen Sie die Schuhe mit dem Namen und prüfen von Zeit zu Zeit, ob sie noch passen.

Krankheit:

Bitte benachrichtigen Sie uns bei Krankheit Ihres Kindes telefonisch. Vor allem bei ansteckenden Krankheiten (Infoblatt „Infektionskrankheiten“) benötigen wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Arzt, bevor es den Kindergarten wieder besuchen darf. Dies ist notwendig, weil andere Eltern informiert werden müssen oder Mütter schwanger sein können. Aus Rücksicht auf Ihr eigenes und alle anderen Kinder bitten wir Sie, vor allem bei Fieber, grippalen Infekten oder

Magen-Darmerkrankungen Ihr krankes Kind für **mindestens 48 Stunden** in Ruhe zu Hause gesund werden zu lassen!

Lieder:

Wir singen gerne Lieder im Tageslauf und greifen die aus der Sprachgruppe „Singen-Bewegen-Sprechen“ (SBS) gelernten Lieder, Spiele und Tänze im Morgenkreis auf.

Müll:

Wir wollen die Kinder zu umweltbewusstem Handeln erziehen. Um Müll zu vermeiden ist es sinnvoll, wenn Sie Ihrem Kind für das Frühstück eine **Vesperdose** mitgeben und auch **keine „Trinkerle“** einpacken.

Naturpark-Kindergarten:

Aktuell zertifizieren wir uns mit verschiedenen Projekten, wie z.B. „Wo wachsen die Äpfel und wie kommt der Saft in die Flasche“ und „kunterbunte Blühwiesen“ zum Naturpark-Kindergarten.

Naturwoche:

Ein bis zweimal im Jahr findet eine Naturwoche statt. Wir suchen uns einen schönen Platz im Wald oder am Waldrand und verbringen dort den Vormittag. Termine für unsere Naturwoche teilen wir zeitnah im Elternbrief „Vergissmichnicht“ mit. Weitere wichtige Informationen können Sie im „Waldbrief“ nachlesen, der jährlich aktualisiert an Sie herausgegeben wird.

Offenheit:

Wenn Sie mit irgendetwas nicht zufrieden sind, wenden Sie sich bitte offen und direkt an uns oder den Elternbeirat, damit wir miteinander reden und konstruktive gemeinsame Lösungen finden können.

Ordnung:

Wir räumen täglich gemeinsam auf, denn dies macht mehr Spaß. Gebasteltes und Gebautes können die Kinder zum späteren Weiterspielen ins Regal legen. Am Freitag ist unser „Aufräumtag“, so dass am Wochenanfang alle Spielmaterialien wieder neu zum Spielen verwendet werden können.

Öffnungszeiten:

Der Kindergarten ist von Montag bis Freitag von 7.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. Sie können zwischen den Zeiten: 7.00-14.00 Uhr (verlängerte Betreuungszeit), 7.00-13.00 Uhr, 7.30-13.30Uhr oder 8.00-14.00Uhr wählen. Dies wird durch einen „Zusatzbetreuungsvertrag“ mit Ihnen vereinbart. **Bitte bringen Sie Ihr Kind bis spätestens 8.30 Uhr in den Kindergarten!**

Pädagogische Arbeit:

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich vorwiegend an der Situation und den Interessen der Kinder, an ihrem Entwicklungsstand und an der aktuellen Gruppensituation. Wir lassen in die pädagogischen Angebote die jeweiligen Jahreszeiten mit ihren Festen und auch spezifische Umwelt- und Sachthemen mit einfließen.

In unseren Angeboten achten wir auf eine individuelle ganzheitliche Förderung aller Entwicklungsbereiche.

So gibt es Angebote zur:

sozial-emotionalen Erziehung, musikalisch-rhythmischen Förderung, Kreativität, naturwissenschaftliche Themen, Sprachförderung, Bewegungserziehung und Angebote aus verschiedenen Alltagsthemen. Die Angebote werden in kleinen oder größeren Gruppen durchgeführt.

Der Morgenkreis ist unser tägliches Ritual, um gemeinsam in den Tag zu starten. Unsere Arbeit orientiert sich am Orientierungsplan des Landes Baden-Württemberg.

Projekt-Gruppen und Projekt-Tag:

An verschiedenen Tagen arbeiten wir in unterschiedlichen „Projektgruppen“:

- **Maxi-Tag:** altersspezifische Angebote und Aktivitäten für zukünftige Schulkinder
- **Pünktchen-Gruppe:** Gruppe der Dreijährigen
- **Smarties-Gruppe:** Gruppe der 4-5-Jährigen
- **Vorlesegruppe:** Geschichten, Märchen
- **Körperwahrnehmungsgruppe:** Entspannungs-Massagegeschichten, rhythmisch musikalische Themen, Sinneserfahrungen
- **Forschergruppe „Haus der kleinen Forscher“:** naturwissenschaftliche Experimente
- **Kreativgruppe:** künstlerische Angebote
- **Sprach-Bewegungsprogramm:** (SBS)
Singen Bewegten-Sprechen, Bewegungsspiele

Am „Projekt-Tag“ können sich die Kinder, mittels Kärtchen, in die Gruppe seiner Wahl einwählen.

Portfolio-Ordner:

Jedes Kind erhält für die gesamte Kindergartenzeit einen Portfolioordner (blauer Ordner). Darin befinden sich die Bildungs- und Lerngeschichten: „Meine Willkommens-Geschichte“

„Geschichten über mich“ sowie Erlebnisse des Kindes in schriftlicher, gemalter oder fotografierter Form. Selbstverständlich haben Sie jederzeit Zugriff auf den Ordner Ihres Kindes.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen befinden sich die Ordner verschlossen in einem Schrank in der Gruppe.

Quatsch:

„Quatschmachen“ und Spaß gehört zum Kind sein dazu und ist bei uns gern gesehen.

Religion:

In unserem städtischen Kindergarten sind die religiöse Erziehung und das Erfahren anderer Religionen ein Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Wir feiern Feste mit christlichem Hintergrund und beten täglich vor dem Essen.

Schule-Kooperation:

Wir arbeiten eng mit den Grundschulen zusammen.

Im Rahmen der „Kooperation Kindergarten-Grundschule“ kommt der Kooperationslehrer/in in den Kindergarten, um die Kinder kennen zu lernen und mit uns gemeinsam die Kinder in ihrem Entwicklungsstand einzuschätzen. Hierfür holen wir von Ihnen im Vorfeld immer ein schriftliches Einverständnis ein (Datenschutz).

Verschiedene Aktionen finden im Rahmen des Kinderbildungszentrums (KiBiZ) statt. Auch hier arbeiten wir eng mit der Grundschule, der Förderschule und der Kernzeitenbetreuung zusammen und ermöglichen so den Kindern einen fließenden Übergang in die Schule. Aktionen sind z.B. Zumba-Kids, Werken in der Kerni sowie gemeinsame Aktionen mit Schulkindern im KiBiZ-Raum.

Tagesablauf:

Jeder Tag hat einen regelmäßigen Tageszeitplan.

Er ist so gegliedert, dass freies und gemeinsames Spielen sowie Ruhe und Bewegung ihren Platz im Tagesablauf haben. Diese Regelmäßigkeit soll den Kindern helfen, sich sicher und geborgen zu fühlen und im Kindergarten zurechtzufinden.

Unser Tagesablauf gestaltet sich derzeit so:

- Freispiel von 7.00 bis 9.30 Uhr
- 8.30 Uhr müssen alle Kinder bei uns sein, damit ihnen noch genügend Zeit zum Spielen und Freundschaften knüpfen bleibt.
- gemeinsames Aufräumen ab 9.30 Uhr
- Kinder zählen u. Tischdienste wählen
- gemeinsames Frühstück
- Morgenkreis, gemeinsame Begrüßung und pädagogische Angebote in Gruppen
- ca.11.00 Uhr Projekt-Tage, weiteres Freispiel oder Spiel im Garten, Turnen, Spaziergänge

Der Tagesablauf ist nicht starr festgelegt, sondern kann je nach Projekt, Wetterlage oder den Befindlichkeiten der Kinder variieren, soll heißen, er findet nicht zwangsläufig in oben genannter Reihenfolge statt.

Trinken-Tee und andere Getränke:

Wir kochen täglich frischen Tee. An verschiedenen Tagen bieten wir Schoko- oder Frucht-Milch bzw. Apfelsaftschorle an.

Bei gemeinsamen Apfelaktionen sammeln und pressen wir den Apfelsaft.

Turnen:

Abhängig vom Belegungsplan der Schule gehen wir zum Turnen in die Stadthalle. Ihr Kind benötigt Turnschuhe, ABS-Socken oder geschlossene leichte Hausschuhe. Turnkleidung kann (muss jedoch nicht) mitgebracht werden. Achten Sie auf die „Turnkärtchen“ an den Taschen Ihrer Kinder.

Terminplan:

Wichtige Aktionen, Feste und Termine stehen an den Pinnwänden, den Kalendern bzw. in Elternbriefen, Einladungen und Infozetteln.

Unfälle:

Ihr Kind ist auf dem direkten Weg zum Kindergarten und nach Hause über die Unfallkasse BW versichert. Sollte es hier zu einem Unfall oder einer Verletzung kommen, benachrichtigen Sie uns bitte sofort. Kommt es im Kindergarten zum Unfall nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf, deshalb müssen Sie für uns **jederzeit telefonisch erreichbar** sein. Wenn wir Sie nicht erreichen können, müssen wir ggf. die nötigen Schritte ohne Ihr Wissen einleiten.



Zukünftige Schulkinder-„Maxi-Tag“:

Einmal wöchentlich (außer in den Schulferien) treffen sich alle Kinder, die im folgenden Kalenderjahr in die Schule kommen für ungefähr zwei Stunden in ihrer Maxi-Gruppe. Während dieser Zeit bieten wir altersspezifische Spiele, Projekte und Aktionen an. Außerdem haben unsere Großen dort Zeit, unter sich zu sein und miteinander zu spielen.

Den „Rückblick“ für jeden Maxi-Tag können Sie an einer extra Informationswand (rechts neben der Glaseingangstür) nachlesen.

Höhepunkte am Ende der Kindergartenzeit sind Ausflüge, die Übernachtung und das Schultüten-Sommerfest. Hier wird feierlich die zuvor eigene selbstgebastelte Schultüte überreicht.

Zusammenarbeit:

Wir freuen uns, dass Sie uns Ihr Kind in den nächsten Jahren anvertrauen. Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern, ist deshalb die beste Voraussetzung, dass sich Ihr Kind bei uns im Kindergarten wohlfühlen wird.

Ihre Ideen, Vorschläge und Ihre Mitarbeit, die unsere tägliche Arbeit bereichern, sind jederzeit willkommen.

**Herzlich Willkommen
bei uns
im Kindergarten Stadthalle!**



Hier geht es weiter zur „Checkliste für den Kindergarten“...

Checkliste für Eltern

Organisatorisches zum Ausfüllen und Mitbringen für den Kindergarten:

- gewünschte Betreuungszeit durch „Zusatz-Betreuungsvertrag“ festlegen (Formular wird im Kindergarten ausgefüllt)
- grünes Aufnahmeheft für Kindergarten mitbringen
- ärztliche Untersuchung - ärztliches Attest (im Anmeldeheft 1. Seite) muss spätestens am **1. Kindergartentag** abgegeben werden
- Abgleich der wichtigsten Telefonnummern für Notfälle
- Ersatzkleidung, die im Kindergarten verbleibt (blaue Stofftaschen)
- Hausschuhe, Gummistiefel (beschriften!)
- Windeln, Pflügetücher, Wickelunterlagen
- Mützen, Handschuhe- je nach Jahreszeit (möglichst im Garderobenfach griffbereit)
- Matschhose
- „Deckblatt“ für Portfolioordner ausfüllen
- Tasse (keine Plastikbecher) in Gruppe 1
- Einverständniserklärung unterschreiben-falls Medikament in Einrichtung verabreicht wird
- Eingewöhnungsprotokoll ausfüllen (wird am Aufnahmegespräch besprochen)

